

BALLETT
ZÜRICH

Biografien

Ballett Zürich



Cathy Marston

Ballettdirektorin

Die international renommierte Choreografin Cathy Marston besitzt sowohl die britische als auch die schweizerische Staatsbürgerschaft. Seit August 2023 ist sie Direktorin des Balletts Zürich. Ihre Tanzausbildung erhielt sie in Cambridge und an der Royal Ballet School London. Zwischen 1994 und 1999 tanzte sie im Ballett Zürich, im Ballett des Luzerner Theaters und beim Konzert Theater Bern. Von 2002 bis 2006 war sie Associate Artist des Royal Opera House London und von 2007 bis 2013 Ballettdirektorin am Konzert Theater Bern. Seit Jahren höchst erfolgreich als freischaffende Choreografin tätig, wurde Cathy Marston von einer Vielzahl namhafter internationaler Compagnien und Institutionen eingeladen. Kreationen entstanden unter anderem für das Royal Ballet, das Hamburg Ballett, das Königlich Dänische Ballett, das English National Ballet, das Northern Ballet, das Finnische Nationalballett, das Ballet Black, das National Ballet of Cuba sowie für die Opera Australia und die Hong Kong Academy of Performing Arts. In den letzten Jahren arbeitete sie vermehrt in den USA, so für das San Francisco Ballet, das American Ballet Theatre, das Houston Ballet und das Joffrey Ballet Chicago. In ihren choreografischen Arbeiten lässt sie grosse literarische Vorlagen im Tanz lebendig werden, ausserdem nähert sie sich bedeutenden historischen Persönlichkeiten auf ungewohnte und originelle Weise. Grosse Erfolge feierte sie mit ihren Ballettadaptionen «Mrs. Robinson» (nach Charles Webbs Roman «The Graduate»), «Snowblind» (nach Edith Whartons Ro-

man «Ethan Frome»), Charlotte Brontës «Jane Eyre» und John Steinbecks «Von Mäusen und Menschen». Ungewöhnliche Sichtweisen prägen auch ihre biografisch inspirierten Werke «The Cellist», «Victoria» und «Hexenhatz». Für ihr choreografisches Schaffen wurde Cathy Marston mehrfach ausgezeichnet, darunter mit einem South Bank Sky Arts Award und dem britischen National Dance Award. 2020 verlieh ihr das International Institute for Dance and Theatre einen Preis für Exzellenz im internationalen Tanz. Höhepunkt ihrer ersten Saison als Zürcher Ballettdirektorin war 2024 die Uraufführung von «Atonement» nach dem gleichnamigen Roman von Ian McEwan (Koproduktion mit dem Joffrey Ballet). Ausserdem waren in Zürich Cathy Marstons Stücke «The Cellist», «Snowblind» und «Mrs. Robinson» zu sehen. 2024 hatte ihr Clara-Schumann-Ballett «Clara» Premiere. In dieser Saison choreografiert sie für das Ballett Zürich «Romeo und Julia».

Karen Azatyan

Erster Solist

Karen Azatyan stammt aus Armenien. Ausgebildet am Yerevan Dancing Art State College und an der Tanz Akademie Zürich, war er 2005 Gewinner des Prix de Lausanne. Von 2007 bis 2014 war er Mitglied des Bayerischen Staatsballetts in München (Solist seit 2012). 2014 wechselte er als Erster Solist ans Hamburg Ballett, wo ihn bis zu dessen Abschied 2024 eine enge Zusammenarbeit mit John Neumeier verband. Er tanzte in Hauptrollen und Soli in vielen Neumeier-Balletten, u.a. in «Illusionen» – wie «Schwanensee», «Der Nussknacker», «Ein Sommernachtstraum», «Endstation Sehnsucht», «Der Tod in Venedig», «Peer Gynt», «Romeo und Julia», «Nijinsky», «Liliom», «Die Möwe», «Winterreise», «Matthäus-Passion», «Das Lied von der Erde» und Mahlers «Dritter Sinfonie». In seinem Repertoire finden sich ausserdem Choreografien von Frederick Ashton, Nacho Duato, Mats Ek, William Forsythe, Jiří Kylián Marius Petipa, Jerome Robbins und Christopher Wheeldon. Seit der Saison 2024/25 ist Karen Azatyan Erster Solist des Balletts Zürich. Hier war er u.a. als Robert Schumann in Cathy Marstons «Clara», Hilarion in Patrice Barts «Giselle» und als Schatten in Kim Brandstrups «Of Light, Wind and Waters» zu erleben.



Esteban Berlanga

Erster Solist

Esteban Berlanga stammt aus Spanien. Nach seiner Ausbildung am Royal Conservatory of Albacete und am Professional Dance Conservatory of Madrid tanzte er von 2006 bis 2013 im English National Ballet. Dort wurde er 2012 zum Ersten Solisten ernannt. U. a. tanzte er Prinz Siegfried in «Schwanensee» von Derek Dean, den Prinzen in Kenneth MacMillans «Dornröschen», Albrecht in «Giselle» von Mary Skeaping, den Nussknacker in der Choreografie von Wayne Eagling und Frédéric in «L'Arlésienne» von Roland Petit. Für «Faun(e)» von David Dawson wurde er für den «Benois de la Danse» nominiert. Von 2013 bis 2018 war er Principal Dancer in der Compañía Nacional de Danza de España. Seit der Saison 2018/19 ist er Mitglied des Balletts Zürich, seit 2022 Erster Solist. Er war in der Titelrolle von Marco Goeckes «Nijinski» zu erleben und tanzte Hauptrollen in Choreografien von Christian Spuck (u.a. «Dornröschen»; «Anna Karenina») und Cathy Marston («The Cellist»; «Snowblind»). 2024 erhielt er den «Tanzpreis der Freunde des Balletts Zürich».





Brandon Lawrence

Erster Solist

Brandon Lawrence stammt aus Grossbritannien. Seine Ballettausbildung erhielt er an der Royal Ballet School. Von 2011 bis 2023 tanzte er im Birmingham Royal Ballet, seit 2019 als Principal Dancer. Wichtige Rollen waren Prinz («Nussknacker»), Franz («Coppélia»), Prinz Florimund («Dornröschen»), Prinz Siegfried («Schwanensee») in Choreografien von Peter Wright, Romeo in Kenneth MacMillans «Romeo und Julia», Colas in Frederick Ashtons «La Fille mal gardée», Prinz («Cinderella»), Beast («The Beauty and the Beast»), Albrecht («Giselle») und Otello («Shakespeare Suite») in Choreografien von David Bintley. Ausserdem war er in Stücken von Carlos Acosta, Edward Clug, Jiří Kylián, Juliano Nunes, Twyla Tharp und Uwe Scholz zu erleben. Seit der Saison 2023/24 ist Brandon Lawrence Erster Solist des Balletts Zürich und tanzte Hauptrollen in Choreografien von Cathy Marston («Atonement», «The Cellist», «Snowblind», «Clara»), Marco Goecke, Wayne McGregor, Bronislava Nijinska, Mthuzeli November, Jerome Robbins, Christian Spuck, Kenneth MacMillan, Bryan Arias, William Forsythe, Crystal Pite und Kim Brandstrup. 2025 erhielt er den «Tanzpreis der Freunde des Balletts Zürich».



Nancy Osbaldeston

Erste Solistin

Nancy Osbaldeston hat die belgische und die britische Staatsbürgerschaft. Ihre Tanzausbildung absolvierte sie an der English National Ballet School in London. 2008 wurde sie ins English National Ballet aufgenommen, wo sie 2013 mit dem «Emerging Dance Award» ausgezeichnet wurde. 2014 wechselte sie ans Royal Ballet of Flanders, wo sie zur Ersten Solistin avancierte. Regelmässig war sie als Gast beim Bayerischen Staatsballett in München zu erleben. Später tanzte sie im Ballett du Capitole de Toulouse. Zu ihrem Repertoire gehören Hauptrollen in Choreografien von Yuri Grigorovich (Aegina in «Spartacus»), John Neumeier (Marie in «Der Nussknacker»), Akram Khan («Giselle»), Kader Belarbi (Kitri in «Don Quixote») und Pina Bausch («Café Müller»). Ausserdem trat sie in Choreografien von George Balanchine, Ohad Naharin, Jiří Kylián, Sidi Larbi Cherkaoui und Andonis Foniadakis auf. Seit der Saison 2024/25 ist sie Erste Solistin des Balletts Zürich. Hier tanzte sie Hauptrollen in Choreografien von Cathy Marston («Clara», Cecilia in «Atonement», «Mrs. Robinson»), Patrice Bart («Giselle»), William Forsythe («In the Middle, Somewhat Elevated»), Kenneth MacMillan («Concerto») und Bryan Arias («Colorful Darkness»).

Ayaha Tsunaki

Erste Solistin

Ayaha Tsunaki stammt aus Japan. Sie studierte an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden, an der Ballettschule des Hamburg Balletts und an der Kyouko Kanda Ballettakademie in Japan. Von 2014 bis 2025 tanzte sie im Semperoper Ballett in Dresden, seit 2021 als Halbsolistin. Hier war sie u.a. als Julia in «Romeo und Julia» von David Dawson, als Odette in «Schwanensee» von Johan Inger, in der Titelrolle von Ingers «Carmen», als Zuckerfee und Schneekönigin in «Der Nussknacker» von Aaron S. Watkin / Jason Beechey sowie als Gamzatti in Watkins «La Bayadère» zu erleben. Ausserdem trat sie in Choreografien von William Forsythe, Jiří Kylián, Stijn Celis, Ohad Naharin, Mats Ek, George Balanchine, Nacho Duato, John Neumeier und Justin Peck auf. Seit der Saison 2025/26 ist Ayaha Tsunaki Erste Solistin des Balletts Zürich.

Charles-Louis Yoshiyama

Erster Solist

Charles-Louis Yoshiyama hat die japanische und die französische Staatsbürgerschaft. Seine Tanzausbildung erhielt er am Trinity College in London und an der English Ballet School. 2007 wurde er Mitglied des Houston Ballet, 2016 wurde er zum Principal Dancer ernannt. Wichtige Rollen waren Kronprinz Rudolf in «Mayerling» und De Grieux in «Manon» von Kenneth MacMillan sowie Oberon in John Neumeiers «Sommernachtstraum». Ausserdem tanzte er in «L'Arlésienne» von Roland Petit und zahlreichen Werken von George Balanchine. In Choreografien von Ben Stevenson verkörperte er Basilio («Don Quixote»), Prinz Florimund («Sleeping Beauty»), Franz («Coppélia»), Mercutio («Romeo und Julia») und Prinz («Der Nussknacker»). In Choreografien von Stanton Welch war er Siegfried («Schwanensee»), Solar («La Bayadère») und Albrecht («Giselle»). In John Crankos «The Taming of the Shrew» tanzte er Lucentio und Hortensio. 2023 war Charles-Louis Yoshiyama Principal Dancer des Oregon Ballet Theatre. Seit der Saison 2023/24 ist er Erster Solist des Balletts Zürich.





Inna Bilash

Solo

Inna Bilash stammt aus der Ukraine. Ihre Ballettausbildung absolvierte sie an der Kharkov Choreographic School, am Perm State Choreographic College und an der Perm State Academy of Arts and Culture. Sie war Solistin im Ballett Perm und tanzte hier u. a. Julia in Kenneth MacMillans «Romeo und Julia», Odette/Odile in Natalia Makarovas Schwanensee, Giselle in der Choreografie von Perrot/Coralli/Petipa, die Braut in Kyliáns «Les Noces» und Masha in MacMillans «Winter Dreams». Ausserdem war sie solistisch in Choreografien von Jerome Robbins, George Balanchine und Douglas Lee zu erleben. Sie war Gewinnerin des Arabesque-Wettbewerbes in Perm und des Fernseh Wettbewerbs des Bolshoi Ballet. 2017 wurde sie mit dem Preis des Ballettmagazins «The Soul of Dance» ausgezeichnet. Seit der Saison 2018/19 ist Inna Bilash Mitglied des Balletts Zürich und war hier u. a. als Briony in Cathy Marstons «Atonement» sowie in der Titelrolle von Patrice Barts «Giselle» zu sehen. 2024 erhielt sie den «Tanzpreis der Freunde des Balletts Zürich».

Wei Chen

Solo



Wei Chen stammt aus den USA und erhielt seine Ausbildung an der Boston Ballet School, der Margo Marshall's School of Ballet, der Walnut Hill School sowie der Houston Ballet's Ben Stevenson Academy. Im Royal Ballet of Flanders tanzte er in Marcia Haydées «Schwanensee» (Siegfried) und «Dornröschen» (Prince Désiré) sowie in Crankos «Onegin» (Lenski). Ausserdem war er in Choreografien von Balanchine, Bournonville, Dawson, Forsythe, Godani, McGregor, Nureyev, Pite, Stevenson und Wheeldon zu sehen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er Mitglied des Balletts Zürich und war hier u. a. in Choreografien von Douglas Lee, Jiří Kylián, Marco Goecke, Edward Clug, William Forsythe und Crystal Pite zu erleben. Ausserdem tanzte er Romeo und Mercutio in Spucks «Romeo und Julia», Benno in Ratmanskys «Schwanensee», Coppélius in Spucks «Sandmann», Albrecht in Patrice Barts «Giselle» sowie das Cello in Cathy Marstons «The Cellist». 2023 erhielt er den «Tanzpreis der Freunde des Balletts Zürich».

Max Richter

Solo

Max Richter stammt aus den USA und absolvierte ihre Ballettausbildung an der International City School of Ballet und beim Houston Ballet II. Wichtige Choreografien während des Engagements beim Houston Ballet waren Cathy Marstons «Summer and Smoke», Ben Stevenson «Sleeping Beauty» und Balanchines «Diamonds». Seit der Saison 2023/24 ist Max Richter Mitglied des Balletts Zürich. Hier tanzte sie Hauptrollen in Cathy Marstons Balletten «Atonement» und «Clara». Ausserdem war sie in der Titelrolle von Patrice Barts «Giselle», als Braut in Bronislava Nijinskas «Les Noces» sowie in Choreografien von Wayne McGregor, Jerome Robbins, Marcos Morau, Meryl Tankard, Christian Spuck, Marco Goecke, William Forsythe, Kim Brandstrup und Kenneth Macmillan zu erleben.

Shelby Williams

Solo

Shelby Williams hat die amerikanische und die italienische Staatsbürgerschaft. Sie studierte an der Houston Ballet Academy, an der Washington School of Ballet und am Dancer's Workshop Baton Rouge (Louisiana, USA). Nach Engagements beim Semperoper Ballett, dem Corella Ballet und dem Ballet d'Europe war sie Solistin beim Ballett Mainz, beim Hessischen Staatsballett in Wiesbaden und von 2016 bis 2023 beim Royal Ballet of Flanders. 2017 und 2018 wurde sie in den Kategorien «Best Performance by a Female Dancer» und «Best News» für die «Critic's Choice Awards» des «Dance Europe Magazine» nominiert. Sie tanzte Pina/Malou in «Café Müller» von Pina Bausch, Rusalka in der gleichnamigen Choreografie von Alan Lucien Øyen, Myrtha in Akram Khans «Giselle» sowie weitere Hauptrollen in Choreografien von Martha Graham, Johan Inger, Sidi Larbi Cherkaoui, Andonis Foniadakis, William Forsythe, Ohad Naharin, Anne Teresa De Keersmaecker, Édouard Lock und Jermaine Spivey. Seit der Spielzeit 2023/24 ist Shelby Williams Mitglied des Balletts Zürich, wo sie Hauptrollen in Kreationen von Meryl Tankard, Bryan Arias und Cathy Marston übernommen und wichtige Rollen im Repertoire von Marcos Morau, Marco Goecke, William Forsythe und Mats Ek getanzt hat.





Joel Woellner

Solo

Joel Woellner ist Australier. Er absolvierte seine Ausbildung an der Ben Stevenson Academy des Houston Ballet und im Houston Ballet II. 2013 war er zweifacher Preisträger beim Prix de Lausanne. Nach einem Engagement im Houston Ballet war er von 2015 bis 2024 Erster Solist im Queensland Ballet. Joel Woellner tanzte Des Grieux in «Manon» von Kenneth MacMillan, Valmont in «Dangerous Liaisons» von Liam Scarlett, Oberon in Scarletts «Sommernachtstraum», Prinz Ivan in Scarletts «Feuervogel», Prinz Siegfried in «Schwanensee» von Ben Stevenson sowie in Choreografien von Greg Horsman, Christopher Bruce und Jiří Kylián. Seit der Saison 2024/25 ist er Mitglied des Balletts Zürich. Hier war er u. a. als Johannes Brahms in Cathy Marstons «Clara», als Albrecht in Patrice Barts «Giselle» sowie in Choreografien von Wayne McGregor, Kenneth MacMillan, Crystal Pite, Bryan Arias und Kim Branstrup zu erleben.



Sean Bates

Solo mit Gruppe

Sean Bates stammt aus Grossbritannien und studierte an der Royal Ballet School. Er tanzte im Northern Ballet unter der Leitung von David Nixon und war dort in zahlreichen Hauptrollen zu erleben, so als Jay Gatsby («The Great Gatsby»), Romeo («Romeo und Julia») und Puck («Sommernachtstraum»). Nach seiner Zusammenarbeit mit Cathy Marston bei «Jane Eyre» und «Victoria» wechselte er zur Saison 2023/24 ins Ballett Zürich. Hier war er solistisch u. a. in Marco Goeckes «Nijinski», in Kenneth MacMillans «Concerto», als Denis in Cathy Marstons «Snowblind» und als Bargiel in «Clara» zu erleben. Er unterrichtete am Cape Town City Ballet sowie an verschiedenen Sommerschulen in Grossbritannien und coacht in seiner Freizeit auch weiterhin Tänzer.

Chandler Dalton

Solo mit Gruppe

Chandler Dalton ist Amerikaner. Er wurde an der School of Richmond Ballet und an der Houston Ballet Academy ausgebildet. Beim Houston Ballet wurde er zum Ersten Solisten ernannt und tanzte Rollen wie James in Bournonvilles «La Sylphide», Bluebird und Pas de Quatre in Ben Stevensons «Sleeping Beauty», Pas de trois in George Balanchines «Emeralds» und Hauptrollen in Balletten von John Neumeier, Jerome Robbins, Christopher Bruce und Justin Peck. Seit der Saison 2023/24 ist Chandler Dalton Mitglied des Balletts Zürich und war hier u. a. in der Titelrolle von Marco Goeckes «Nijinski» sowie als Johannes Brahms in Cathy Marstons «Clara» zu erleben. Ausserdem tanzte er in Patrice Barts «Giselle» (Bauern-Pas de deux), William Forsythes «In the Middle, Somewhat Elevated» sowie in Balletten von Crystal Pite, Christian Spuck, Wayne McGregor, Kenneth MacMillan und Marcos Morau.

Francesca Dell'Aria

Solo mit Gruppe

Francesca Dell'Aria stammt aus Italien. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Elmhurst School und beim Birmingham Royal Ballet. Nach Engagements beim Slowakischen Nationalballett und beim Bayerischen Staatsballett ist sie seit der Saison 2014/15 Mitglied des Balletts Zürich. Sie war u. a. in Choreografien von William Forsythe, Jiří Kylián, George Balanchine, Hans van Manen, Jacopo Godani, Douglas Lee, Edward Clug («Peer Gynt»), Marco Goecke («Nijinski»), Crystal Pite und Marcos Morau zu sehen. Ausserdem tanzte sie Titelrollen in Cathy Marstons «The Cellist» und Christian Spucks «Anna Karenina» sowie Myrtha in Patrice Barts «Giselle». 2019 wurde sie mit dem «Tanzpreis der Freunde des Balletts Zürich» ausgezeichnet.





Jesse Fraser

Solo mit Gruppe

Jesse Fraser wurde im kanadischen Saskatoon geboren. Ausgebildet an der Royal Winnipeg Ballet School, wurde er 2010/11 Mitglied des Stuttgarter Balletts. Dort tanzte er in Choreografien von Cranko, MacMillan, Spuck, Haydée, Neumeier, Béjart, Forsythe, Cherkaoui, Goecke, Clug, Volpi und Stiens. In der Reihe «Junge Choreografen» der Noverre-Gesellschaft entstanden eigene Choreografien. Seit der Saison 2015/16 ist er Mitglied des Balletts Zürich. U. a. war er als Paris in Christian Spucks «Romeo und Julia», als Hilarion in Patrice Barts «Giselle», als Hirsch in Edward Clugs «Peer Gynt» sowie in Choreografien von William Forsythe, Jacopo Godani, Jiří Kylián, Hans van Manen, Cathy Marston, Marcos Morau, Crystal Pite und Bryan Arias zu sehen.

Jorge García Pérez

Solo mit Gruppe

Jorge García Pérez ist Spanier. Seine Tanzausbildung erhielt er am Estudio de Danza María de Ávila und wurde mit 16 Jahren Mitglied des Malandain Ballet Biarritz II. 2005 gewann er die Goldmedaille beim Wettbewerb Premio Roma. Heinz Spoerli engagierte ihn daraufhin ins Junior Ballett und wenig später ins Zürcher Ballett. 2008 wurde er Solotänzer am Ballett Basel unter Richard Wherlock, wo er zahlreiche Hauptrollen tanzte. 2011 debütierte er als Choreograf. Er gewann zahlreiche Preise bei renommierten Wettbewerben, u. a. beim Choreografiewettbewerb Hannover. 2024 war er Trainer beim «Prix de Lausanne» und Mitbegründer der Benefizgala «Strength and Grace». Seit der Spielzeit 2023/24 ist Jorge García Pérez wieder Mitglied des Balletts Zürich. Neben seinen tänzerischen Verpflichtungen ist er seit voriger Saison auch als Rehearsal Assistent tätig.



Daniela Gómez Pérez

Solo mit Gruppe

Daniela Gómez Pérez stammt aus Kuba. Sie studierte an der Fernando Alonso National Ballet School und am Instituto Superior de Arte de Cuba. Von 2015 bis 2023 war sie Principal Dancer beim Kubanischen Nationalballett. Unter Leitung von Alicia Alonso tanzte sie Hauptrollen in «Coppélia», «Giselle», «Schwanensee» und «Der Nussknacker». Ausserdem war sie in Choreografien von Peter Quanz, Brian McDonald, George Balanchine, Annabelle Lopez Ochoa, Cathy Marston, Ricardo Amarante, Alexei Ratmansky, Uwe Scholz, Ben Stevenson, Michail Fokine und Gemma Bond zu erleben. Für ihre Interpretation von Daniel Proiettos «Cigne» erhielt sie den Eintrag ins Goldene Buch des Gran Teatro de La Habana. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied des Balletts Zürich.

Irmina Kopaczynska

Solo mit Gruppe

Irmina Kopaczynska wurde in Polen geboren. Sie studierte an der Nationalen Polnischen Ballettschule in Poznan. Sie ist mehrfache Preisträgerin des Nationalen Polnischen Ballettwettbewerbs. Ausserdem nahm sie am «Premio Roma» und am «Prix de Lausanne» teil. Nach zwei Spielzeiten beim Junior Ballett ist sie seit der Saison 2011/12 Mitglied des Balletts Zürich. Sie tanzte die Silberfee in Mats Eks «Sleeping Beauty», Betsy in Christian Spucks «Anna Karenina», die Amme in Spucks «Romeo und Julia» sowie die Mutter in Marco Goeckes «Nijinski». Ausserdem war sie in vielen weiteren Stücken von Christian Spuck sowie in Choreografien von William Forsythe, Iacopo Godani, Marco Goecke, Jiří Kylián, Hans van Manen, Marcos Morau und Crystal Pite zu sehen.





Mlindi Kulashe

Solo mit Gruppe

Mlindi Kulashe stammt aus Südafrika. Seine Tanzausbildung absolvierte er an der English National Ballet School. Von 2013 bis 2022 tanzte er im Northern Ballet in Leeds und war dort in zahlreichen Hauptrollen zu erleben. Seit Anfang 2023 ist er Mitglied des Balletts Zürich. Hier war er in Choreografien von Cathy Marston zu sehen, u. a. als Cello («The Cellist»), Officer («Atonement») und Wieck («Clara»). Im Rahmen der Reihe «Next Generation» choreografierte er sein Stück «Molo».

Sujung Lim

Solo mit Gruppe

Sujung Lim stammt aus Südkorea. Sie wurde an der Yewon Arts High School und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim ausgebildet. Beim Tanzolymp Berlin 2008 und 2011 gewann sie Goldmedaillen. Von 2011 bis 2018 tanzte sie als Solistin im Ballett Karlsruhe, u. a. in «Romeo und Julia» von Kenneth MacMillan, «The Taming of the Shrew» von John Cranko, «Giselle» von Peter Wright und «Schwanensee» von Christopher Wheeldon. Seit der Saison 2018/19 ist Sujung Lim Mitglied des Balletts Zürich. Hier war sie in vielen Choreografien von Cathy Marston, Christian Spuck, Wayne McGregor, Patrice Bart, William Forsythe, Johan Inger, Jiří Kylián, Marcos Morau und Crystal Pite zu sehen. 2025 wurde sie mit dem «Tanzpreis der Freunde des Balletts Zürich» ausgezeichnet.



Pablo Octávio

Solo mit Gruppe

Pablo Octávio ist Brasilianer. Er studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Er war Finalist beim Prix de Lausanne 2011. Von 2012 bis 2023 tanzte er im Badischen Staatsballett Karlsruhe. Wichtige Rollen in Karlsruhe waren Romeo, Mercutio und Benvolio in «Romeo und Julia» von Kenneth MacMillan, Prinz in «Der Nussknacker» von Youri Vamos, Lucentio in «Der Widerspenstigen Zähmung» von John Cranko und Albrecht in David Dawson's «Giselle». Seit der Saison 2023/24 ist Pablo Octávio Mitglied des Balletts Zürich. Hier war er u. a. in der Titelrolle von Marco Goeckes «Nijinski», als Joseph Joachim in «Clara» von Cathy Marston, in «Giselle» von Patrice Bart (Bauern-Pas de deux sowie in Choreografien von Jerome Robbins, Marcos Morau, Wayne McGregor und Crystal Pite zu erleben.

Yun-Su Park (Gast)

Solo mit Gruppe

Yun-Su Park stammt aus Korea. Ihre Ballettausbildung erhielt sie an der Shunwa Arts School und an der Ballettschule des Hamburg Balletts. Von 2007 bis 2024 tanzte sie im Hamburg Ballett John Neumeier, dort wurde sie 2018 zur Solistin ernannt. Sie trat in zahlreichen Balletten von John Neumeier auf, darunter als Lady Capulet in «Romeo und Julia», Diana in «Sylvia» und Elisabeth in «Preludes CV» sowie in «Nocturnes», «Messiah» und «Beethoven Project». Ausserdem war sie in Balletten von Rudolf Nurejew und George Balanchine zu erleben. Seit der Saison 2024/25 ist Yun-Su Park Gasttänzerin beim Ballett Zürich. U. a. tanzte sie die Titelrolle in Cathy Marstons Ballett «Mrs. Robinson».





Constanza Perotta Altube

Solo mit Gruppe

Die Italo-Argentinierin Constanza Perotta Altube studierte am Instituto Superior de Arte del Teatro Colón in Buenos Aires und an der Ballettschule der Mailänder Scala. Nach Engagements im Ballett des Teatro Colón und im Victor Ullate Ballet in Madrid ist sie seit der Saison 2009/10 Mitglied des Balletts Zürich. Hier war sie in Choreografien von Christian Spuck (u.a. Schneekönigin in «Nussknacker und Mausekönig»), Marco Goecke («Nijinski»), Patrice Bart (Myrtha in «Giselle»), Mats Ek, Iacopo Godani, Hans van Manen, Jiří Kylián, Edward Clug, Crystal Pite, Ohad Naharin, Alexei Ratmansky und William Forsythe zu sehen.

McKhayla Pettingill

Solo mit Gruppe

McKhayla Pettingill ist Filipino-Amerikanerin. Ihre Ballettausbildung erhielt sie an der Houston Ballet Academy. Im Houston Ballet tanzte sie in Choreografien von Jerome Robbins, Stanton Welch, James Kudelka, Disha Zang, John Neumeier und George Balanchine. Beim National Ballet of Canada war sie in Choreografien von Crystal Pite, David Dawson und Kenneth MacMillan zu erleben. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied des Balletts Zürich. U.a. war sie als Clara in Cathy Marstons «Clara», in Patrice Barts «Giselle» (Bauern-Pas de deux) sowie solistisch in Choreografien von Wayne McGregor, Christian Spuck, Kenneth MacMillan und William Forsythe zu sehen.



Aurore Aleman Lissitzky

Gruppe mit Solo

Aurore Aleman Lissitzky stammt aus Frankreich. Ihre Ausbildung erhielt sie bei Monique Loudières, an der Académie Princesse Grace in Monte-Carlo und an der Ballettschule des Hamburg Balletts. 2008 gewann sie die Goldmedaille beim Concours International de Danse de Grasse. Mit 16 Jahren wurde sie 2012 Mitglied des Hamburg Balletts und tanzte Soli in zahlreichen Choreografien von John Neumeier. Nach einer halben Saison im Junior Ballett ist sie seit der Saison 2017/18 Mitglied des Balletts Zürich. Sie tanzte Soli in Choreografien von Christian Spuck, Edward Clug, Johan Inger, Jiří Kylián («Stepping Stones»), Patrice Bart (Bauern-Pas de deux in «Giselle») und William Forsythe («The Second Detail»).

Iacopo Arregui

Gruppe mit Solo

Iacopo Arregui stammt aus Italien. Er wurde am Balletto di Verona und an der Académie Princesse Grace in Monte-Carlo ausgebildet und trat im Nussknacker von J.-C. Maillot mit den Ballets de Monte-Carlo auf. Nach zwei Spielzeiten im Junior Ballett ist er seit der Saison 2019/20 Mitglied des Balletts Zürich. Er war u. a. in Choreografien von Christian Spuck (u. a. Silberfee in «Dornröschen»), William Forsythe («The Second Detail»; «One Flat Thing, reproduced»), Marco Goetze («Nijinski», «Almost blue»), Crystal Pite («Emergence», «Angels' Atlas»), Johan Inger («Walking mad»), Jiří Kylián, Ohad Naharin, Marcos Morau und Cathy Marston zu sehen.





Breanna Foad

Gruppe mit Solo

Breanna Foad ist Australierin. Von 2018 bis 2025 tanzte sie im English National Ballet. Dort tanzte sie Hauptrollen in Choreografien von Mats Ek, Johan Inger und Andrea Miller. Ausserdem trat sie in Choreografien von Akram Khan, William Forsythe, Christopher Wheeldon, Derek Deane und Arielle Smith auf. 2024 war sie Gewinnerin der «English National Opera's Emerging Dancer Competition». Seit der Saison 2025/26 ist sie Mitglied des Balletts Zürich.

Giorgia Giani

Gruppe mit Solo

Giorgia Giani ist Italienerin. Ihre Ballettausbildung absolvierte sie an der Schule des Hamburg Balletts. Nach einem ersten Engagement im Bundesjugendballett war sie von 2016 bis 2023 im Hamburg Ballett John Neumeier engagiert, wo sie umfassende Bühnenerfahrung sammelte. Seit der Spielzeit 2023/24 ist Giorgia Giani Mitglied des Balletts Zürich. Hier war sie in zahlreichen Balletten von Cathy Marston zu erleben (u.a. als Clara in «Clara» sowie als Briony Tallis in «Atonement»). Ausserdem tanzte sie in Patrice Barts «Giselle» (Bauern-Pas de deux) sowie in «Concerto» von Kenneth MacMillan, «Infra» von Wayne McGregor und «In the Middle, Somewhat Elevated» von William Forsythe.



Marià Huguet

Gruppe mit Solo

Marià Huguet stammt aus Spanien. Er erhielt seine Tanzausbildung an der Classical Ballet School in Girona, an der Royal Ballet School und an der Ballettschule des Hamburg Balletts. Von 2016 bis 2023 tanzte er im Hamburg Ballett John Neumeier, darunter in Neumeiers Produktionen «Anna Karenina», «Ghost Light», «Dona Nobis Pacem», «Nijinsky», «Die Kameliendame» und «Ein Sommernachtstraum». Seit der Saison 2023/24 ist Marià Huguet Mitglied des Balletts Zürich. Hier war er als Johannes Brahms in Cathy Marstons «Clara», Kai in Kim Brandstrups «Of Light, Wind and Waters», Wilfried in Patrice Barts «Giselle» sowie in Choreografien von Marcos Morau, Christian Spuck, Wayne McGregor, William Forsythe, Crystal Pite and Bryan Arias zu erleben.



Erik Kim

Gruppe mit Solo

Erik Kim stammt aus den USA. Seine Tanzausbildung absolvierte er an der University of North Carolina School of the Arts. Nach einem ersten Engagement am Ballet Nacional Sodre in Uruguay tanzte er von 2021 bis 2024 im Atlanta Ballet. U. a. war er in der Titelrolle von Yuri Possokhovs «Nussknacker» sowie in Choreografien von August Bournonville, Ben Stevenson, Cathy Marston, Kenneth MacMillan und Juliano Nunes zu erleben. Seit der Saison 2024/25 ist er Mitglied des Balletts Zürich. Hier war er u. a. als Benjamin Braddock in Cathy Marstons «Mrs. Robinson», in Patrice Barts «Giselle» (Bauern-Pas de deux) und in Crystal Pites «Emergence» zu erleben.





Ruka Nakagawa
Gruppe mit Solo

Ruka Nakagawa kommt aus Japan. Sie absolvierte ihre Ballettausbildung beim Shimoda Harumi Ballet in Japan, an der Benedict Manniegel Ballett Akademie in München und an der Royal Ballett School in Antwerpen. Von 2017 bis 2023 tanzte sie beim Opera Ballet Vlanderen in Belgien. U. a. war sie als Giselle in Akram Khans «Giselle», als Auserwählte in Pina Bauschs «Le Sacre du printemps» sowie in Choreografien von Ohad Naharin und Johan Inger zu erleben. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied des Balletts Zürich. Hier tanzte sie Hauptrollen in Choreografien von Cathy Marston («Clara», Mattie in «Snow Blind» und Lola in «Atonement») und war in Choreografien von Christian Spuck, William Forsythe, Marco Goecke und Marcos Morau zu sehen.

Nehanda Péguillan
Gruppe mit Solo

Nehanda Péguillan hat die französische und die südafrikanische Staatsbürgerschaft. Ihre Tanzausbildung erhielt sie in Johannesburg und am Pôle National Supérieur de Danse Rosella Hightower in Cannes. Im Cannes Jeune Ballet trat sie in Choreografien von Jean-Christophe Maillot, Carolyn Carlson und Thierry Malandin auf. Mit dem niederländischen De Theater BV tanzte sie 2023 im Stück «Nureyev». Nach einer Saison im Junior Ballett ist sie seit der Spielzeit 2024/25 Mitglied des Balletts Zürich. Hier war sie in Choreografien von Crystal Pite, William Forsythe, Cathy Marston und Wayne McGregor zu erleben.



Caroline Perry

Gruppe mit Solo

Caroline Perry stammt aus den USA. Sie wurde an der Houston Ballet Academy und im Houston Ballet II ausgebildet. Bei einem ersten Engagement im Houston Ballett tanzte sie in Choreografien von George Balanchine, Jerome Robbins, Kenneth MacMillan, Ben Stevenson, Stanton Welch und Christopher Wheeldon. Von 2022 bis 2024 war sie Mitglied im Cincinatti Ballet. Dort war sie in Choreografien von Jiří Kylián, Alejandro Cerrudo, William Forsythe, Peter Chu, Annabelle Lopez Ochoa und Cathy Marston zu erleben. Seit der Spielzeit 2024/25 ist Caroline Perry Mitglied des Balletts Zürich. Hier war sie u. a. in «Colorful Darkness» von Bryan Arias, «Infra» von Wayne McGregor und «In the Middle, Somewhat Elevate» von William Forsythe zu sehen.

Kilian Smith

Gruppe mit Solo

Kilian Smith hat die britische und die irische Staatsbürgerschaft. Im National Ballet of Portugal tanzte er in Choreografien von Fernando Duarte und Akram Khan. Während seines Engagements beim Polnischen Nationalballet war er in «Infra» von Wayne McGregor sowie als Mercutio («Romeo und Julia»), Trinculo («The Tempest») und Renfiel («Dracula») von Krzysztof Pastor zu erleben. Seit der Saison 2023/24 ist Kilian Smith Mitglied des Balletts Zürich.





Dustin True

Gruppe mit Solo

Dustin True stammt aus den USA. Nach seiner Ausbildung an der School of American Ballet führten ihn Engagements ans Dutch National Ballet Amsterdam, ans Ballett Dortmund und ans Los Angeles Ballet. Er tanzte Solorollen in «Schwanensee», «Dornröschen», «Giselle» und «Romeo und Julia» und trat solistisch in Choreografien von David Dawson, George Balanchine, William Forsythe, Christian Spuck, Justin Peck, Benjamin Millepied, Jacopo Godani, Jiří Kylián, Mauro Bigonzetti und Annabelle Lopez-Ochoa auf. Seit der Saison 2023/24 ist er Mitglied des Balletts Zürich. Hier war er in zahlreichen Choreografien von Cathy Marston sowie in William Forsythes «In the Middle, Somewhat Elevated», «Infra» von Wayne McGregor und «Glass Pieces» von Jerome Robbins zu erleben.

Greta Calzuola

Gruppe

Greta Calzuola ist Italienerin. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Ballettschule des Umbria Ballet in Italien und an der Académie Princesse Grace in Monte-Carlo. 2014 gewann sie den Internationalen Ballettwettbewerb in Longiano. Nach zwei Spielzeiten im Junior Ballett ist sie seit der Saison 2023/24 Mitglied des Balletts Zürich. U. a. war sie als Prinzessin Pirlipat in «Nussknacker und Mausekönig» von Christian Spuck, als Lola in «Atonement» von Cathy Marston, in «Giselle» von Patrice Bart sowie in Choreografien von Crystal Pite, Edward Clug und Marco Goecke zu erleben. 2023 erhielt sie den «Tanzpreis der Freunde des Balletts Zürich».



Ayaka Kano

Gruppe

Ayaka Kano stammt aus Japan. Ihre tänzerische Ausbildung absolvierte sie am Fairy Ballet Theatre in Toyama (Japan) sowie am Pôle National Supérieur de Danse Rosella Hightower in Cannes. Nach zwei Spielzeiten im Junior Ballet ist sie seit der Saison 2025/26 Mitglied des Balletts Zürich.

Alyssa Pratt (Gast)

Gruppe

Alyssa Pratt ist Amerikanerin. Sie wurde am Dance Institute Austin und an der Houston Ballet Academy ausgebildet. Von 2021 bis 2023 war sie Mitglied des Houston Ballet II und trat bereits in Produktionen des Houston Ballet auf. Nach zwei Spielzeiten im Junior Ballett tanzt sie in dieser Saison als Gast im Ballett Zürich. Sie war in Choreografien von Cathy Marston, George Balanchine, Marco Goecke, Patrice Bart and Jerome Robbins zu erleben.





Lucas van Rensburg

Gruppe

Lucas van Rensburg hat die deutsche und die italienische Staatsbürgerschaft. Er studierte an der Palucca-Schule in Dresden und trat schon während seines Studiums in mehreren Produktionen des Semperoper Balletts auf. Nach zwei Spielzeiten im Junior Ballet ist er seit der Saison 2025/26 Mitglied des Balletts Zürich. In Cathy Marstons Ballett «Mrs. Robinson» war er als Benjamin Braddock zu erleben. Ausserdem tanzte er u.a. in Choreografien von Marcos Morau, Patrice Bart und Marco Goecke.

Harry Ashton-Ireland

Harry Ashton-Ireland hat die neuseeländische und die britische Staatsbürgerschaft. Seine Tanzausbildung erhielt er an der Philippa Campbell School of Ballet und an der Dutch National Ballet Academy of Dance. Von 2023 bis 2025 tanzte er im Bayerischen Junior Ballett in München. Dort trat er in Choreografien von Marco Goecke, Pina Bausch, Christopher Wheeldon, Jiří Kylián, John Cran-ko und Patrice Bart auf. Seit der Saison 2025/26 ist er Mitglied des Junior Balletts.

Jada Bryant

Jada Bryant ist Amerikanerin. Ihre Ballettausbildung absolvierte sie an der Houston Ballet Academy, an der Vitacca Ballet School und an der American Ballet Theatre School. Seit der Saison 2025/26 ist sie Mitglied des Junior Balletts.

Le’Ronnie Bussey

Le’Ronnie Bussey kommt aus den USA. Ausgebildet wurde er am Chattanooga Center for Creative Arts, beim Ballett Tennessee, an der Alabama School of Fine Arts und an der Juilliard School in New York. Er war Preisträger der «Young Arts Competition». Seit der Saison 2024/25 ist er Mitglied des Junior Balletts.





Wesley Cloud

Wesley Cloud stammt aus den USA. Ausgebildet wurde er an der American Ballet Theatre School und an der Juilliard School in New York. Seit der Saison 2024/25 ist er Mitglied des Junior Balletts. Hier war er in Choreografien von Cathy Marston, Bryan Arias, Crystal Pite, Kenneth MacMillan und Patrice Bart zu erleben.



Nicholas Isabelli

Nicholas Isabelli stammt aus den USA. Er studierte an der John Cranko Schule in Stuttgart und trat mit dem Stuttgarter Ballett auf (Tadzio in «Der Tod in Venedig»). Er war Preisträger beim «Young America Grand Prix». Seit der Saison 2025/26 ist er Mitglied des Junior Balletts.



Yelyzaveta Lazovska

Yelyzaveta Lazovska stammt aus der Ukraine. Ihre Tanzausbildung erhielt sie am Kyiv State Ballet College und an der Tanz Akademie Zürich. Nach ihrer erfolgreichen Teilnahme beim «Prix de Lausanne» wurde sie zur Saison 2024/25 Mitglied des Junior Balletts. Sie tanzte in Balletten von Cathy Marston («Clara», «The Cellist», «Mrs. Robinson», «Atonement»), in «Giselle» von Patrice Bart sowie in Choreografien von Kenneth MacMillan und Crystal Pite.

Nina Longid

Nina Longid ist Amerikanerin. Ihre Tanzausbildung absolvierte sie an der Joffrey Academy of Dance in Chicago sowie an der Juilliard School in New York. Seit der Saison 2025/26 ist sie Mitglied des Junior Balletts.

André Marra

André Marra ist Brasilianer. Seine Tanzausbildung erhielt er an der Escola do Futuro em Artes Basileu França in Brasilien sowie an der Ballettschule des Hamburg Ballett. Seit der Saison 2025/26 ist er Mitglied des Junior Balletts.

Carla Reynes

Carla Reynes stammt aus Spanien. Ausgebildet wurde sie an der Escola de danza Spin, an der Escola de danza Marisa Yudes und an der Dutch National Ballet Academy of Dance. In der Spielzeit 2024/25 war sie Apprentice beim Semperoper Ballett in Dresden. Seit der Saison 2025/26 gehört sie zum Junior Ballett.





Maia Roberts

Maia Roberts kommt aus Grossbritannien. Ausgebildet wurde sie beim Jove Ballet, am Conservatorio Annarella sowie an der Royal Ballet School in London. Noch während ihres Studiums trat sie mit dem Royal Ballet und dem Ballett Zürich auf. Seit der Spielzeit 2024/25 gehört sie zum Junior Ballett. Sie tanzte in Balletten von Cathy Marston («Clara», «The Cellist», «Mrs. Robinson», «Atonement»), in «Giselle» von Patrice Bart sowie in Choreografien von Crystal Pite und Kenneth MacMillan.



Edoardo Savini

Edoardo Savini ist Italiener. Er studierte an der Royal Ballet School in London. Noch während seines Studiums trat er mit dem Ballett Zürich im Ballettabend «Timekeepers» auf. Seit der Saison 2024/25 ist er Mitglied des Junior Balletts.



Adam Takahashi

Adam Takahashi stammt aus den USA. Seine Tanzausbildung erhielt er beim Dmitri Kulev Classical Ballet & Westside Dance Project sowie an der European School of Ballett. Seit der Saison 2025/26 ist er Mitglied des Junior Balletts.

Jana Teruel

Jana Teruel stammt aus den USA. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Los Angeles Ballet Academy, an der Joffrey Ballet Academy in Chicago und an der Royal Ballet Upper School. 2020 war sie Preisträgerin bei der «RAD Dance Challenge». Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied des Junior Balletts.

Krista Vaitkeviciute

Krista Vaitkeviciute hat die litauische und die amerikanische Staatsbürgerschaft. Sie wurde an der Litauischen Ballettakademie sowie an der Royal Ballet School in London ausgebildet. Noch während ihres Studiums trat sie mit dem Royal Ballet und dem Ballett Zürich auf. Seit der Saison 2025/26 ist sie Mitglied des Junior Balletts.





Florian König
Betriebsdirektor

Florian König stammt aus Deutschland. Zunächst im Fach Violine ausgebildet, studierte der Musiker später Kultur- und Theatermanagement in Dortmund. Während dieser Zeit realisierte er als Kammer- und Orchestermusiker mehrere Musik- und Theaterprojekte mit Schwerpunkt auf Vermittlung zeitgenössischer klassischer Musik. Den Weg in die Tanzwelt fand er 2011 als Assistent der Ballettdirektion am Theater Dortmund und übernahm dort kurz darauf Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Sparten Ballett und Oper. 2013 holte ihn die damalige Ballettdirektorin und Choreografin Bridget Breiner als Manager an das Ballett im Revier Gelsenkirchen. Seitdem verbindet beide eine enge Zusammenarbeit, die sie 2019 am Staatsballett Karlsruhe fortführten. Vier Jahre war er dort als Manager und Stellvertreter der Ballettdirektorin sowie Ballettdramaturg tätig. Neben Bridget Breiner arbeitete er mehrfach mit bedeutenden Choreograf:innen der Gegenwart wie Cathy Marston, David Dawson, Kevin O'Day oder Jeroen Verbruggen zusammen. Seit Beginn der Saison 2023/24 ist er Betriebsdirektor des Balletts Zürich.



Michael Küster
Dramaturg

Michael Küster stammt aus Deutschland. Nach dem Studium der Germanistik, Kunst- und Sprechwissenschaft an der Universität Halle war er Moderator, Autor und Sprecher bei verschiedenen Rundfunkanstalten in Deutschland. Dort präsentierte er eine Vielzahl von Klassik-Programmen und Live-Übertragungen wichtiger Konzertereignisse, u.a. aus der Metropolitan Opera New York, der Semperoper Dresden und dem Leipziger Gewandhaus. Seit 2002 ist er Dramaturg am Opernhaus Zürich, u.a. für Regisseure wie Matthias Hartmann, David Alden, Robert Carsen, Moshe Leiser/Patrice Caurier, Damiano Michieletto, David Pountney, Johannes Schaaf und Graham Vick. Als Dramaturg des Balletts Zürich arbeitete Michael Küster seit 2012 u.a. mit Cathy Marston, Marco Goetze, Marcos Morau, Kim Brandstrup, Edward Clug, Alexei Ratmanský, William Forsythe, Jiří Kylián und Hans van Manen zusammen. Mit Christian Spuck entstanden u.a. «Winterreise» («Prix Benois de la Danse»), «Romeo und Julia», «Messa da Requiem» und «Dornröschen». An der Mailänder Scala war Michael Küster Dramaturg für Matthias Hartmanns Operninszenierungen von «Der Freischütz», «Idomeneo» und «Pique Dame».



Jean-François Boisson
Ballettmeister

Jean-François Boisson, geboren in Frankreich, absolvierte sein Studium am Conservatoire National de Tours, am Conservatoire National Supérieur de Paris und am Centre International de Danse Rossella Hightower. Er war Stipendiat der Fondation de France und des «Prix de Lausanne», gewann den Ersten Preis am Conservatoire National Supérieur de Paris und wurde 1996 mit dem Mary Wigman Award ausgezeichnet. Nach einem ersten Engagement in Basel war er Solist an der Deutschen Oper am Rhein und beim Royal Ballet of Flanders sowie Erster Solist an der Semperoper Dresden und beim Leipziger Ballett. Er tanzte vor allem im klassischen Repertoire und arbeitete mit Choreografen wie Heinz Spoerli, Uwe Scholz, Glen Tetley, Hans van Manen, Maurice Béjart und John Neumeier zusammen. 2013 gehörte er der Jury des Prix de Lausanne an. An der Deutschen Oper Berlin und in Lissabon studierte er Choreografien von Heinz Spoerli ein. Seit der Spielzeit 2000/01 ist er Ballettmeister beim Ballett Zürich. Für «Schwanensee» war er 2016 Assistent von Alexei Ratmansky an der Mailänder Scala, 2023 studierte er Spucks «Messa da Requiem» mit dem Dutch National Ballet ein.



Anastacia Holden
Ballettmeisterin

Anastacia Holden stammt aus den USA. Nach ihrer Ballettausbildung bei Maniya Barredo in Atlanta war sie von 2003 bis 2017 als Tänzerin beim Joffrey Ballet in Chicago engagiert. Seit Beendigung ihrer aktiven Tänzerinnenkarriere studierte sie weltweit Ballette von Gerald Arpino, Alexander Ekman, Annabelle Lopez-Ochoa, Cathy Marston, John Neumeier und Christopher Wheeldon ein, so u.a. beim Ballett Karlsruhe, an der Beijing Dance Academy, beim Cincinatti Ballet, beim Finnischen Nationalballett, beim Hamburg Ballett, beim Joffrey Ballet, Los Angeles Ballet, Nashville Ballet, Pittsburgh Ballet und beim Royal Ballet of Flanders. Seit der Saison 2023/24 ist sie Ballettmeisterin des Balletts Zürich.



Daniel Otevrel
Ballettmeister

Daniel Otevrel, geboren in Deutschland, erhielt seine Ballettausbildung u. a. an der Ballettschule seiner Eltern, an der Ballett-akademie München und an der Académie Princesse Grace in Monte-Carlo. Er tanzte im Basler Ballett unter Heinz Spoerli, beim American Ballet Theatre, der Twyla Tharp Dance Company, dem Ballett der Deutschen Oper am Rhein und als Solist im English National Ballet. Er trat in fast allen Balletten des grossen klassischen und neoklassischen Repertoires auf. Während seiner Tänzerkarriere arbeitete er mit namhaften Choreografen und Pädagogen zusammen, darunter Peter Appel, Michail Baryshnikow, Mats Ek, Nacho Duato, Natalia Makarova, Martin Schläpfer, Hans van Manen und Yuri Vamos. Als Ballettmeister arbeitete er am Badischen Staatstheater Karlsruhe, beim Leipziger Ballett (Erster Ballettmeister seit 2009) und beim Estnischen Nationalballett. Er ist international als Gastlehrer tätig und betreut diverse Werke von Marco Goecke und Uwe Scholz. Seit der Saison 2016/17 ist er Ballettmeister beim Ballett Zürich.



Christophe Barwinek
Korrepetitor

Christophe Barwinek wurde in Frankreich geboren und erhielt seine Ausbildung am Conservatoire de Musique in Douai und bei Prof. Gauthier am Conservatoire Supérieur de Musique in Genf, wo er das Klaviersdiplom erwarb. Engagements als Ballettkorrepetitor beim Ballet du Nord, am Grand Théâtre de Bordeaux und seit 1991 am Opernhaus Zürich. Als Solist spielte er in Zürich und auf Gastspielen Präludien und Fantasie-Tableaux von Rachmaninow, Frank Martins «Petite Symphonie Concertante», das Klavierkonzert von Górecki, aus Arvo Pärts «Fratres», «Liebeslieder-Walzer» von Brahms und Klavierkonzerte von Mozart (London, Hongkong, Köln). In Zürich und beim Bayerischen Staatsballett war er Klaviersolist in William Forsythes «Artifact». Für den Verlag Breitkopf & Härtel erstellte er den Klavierauszug von Hans Zenders «Winterreise» (2021).



Luigi Largo

Korrepetitor

Luigi Largo stammt aus Neapel. Sein Klavierdiplom erwarb er am Konservatorium Salerno. Er war Ballettpianist am Teatro San Carlo in Neapel (1993–2001) sowie anschliessend Korrepetitor beim Ballett Zürich (2001–2007) und beim Niederländischen Nationalballett Amsterdam (2007–2009). Seit der Saison 2009/10 ist Luigi Largo wieder beim Ballett Zürich engagiert. Bei den Gastspielen des Balletts Zürich mit Christian Spucks «Anna Karenina» in Tel Aviv und Hongkong war er der Klaviersolist.

Ballettdirektorin *Cathy Marston*
Betriebsdirektor *Florian König*

Assistenz der Ballettdirektion *Ajda Vicić*
Produktionsleiter *Mikel Jauregui*
Dramaturg *Michael Küster*
Öffentlichkeitsarbeit Ballett *Michael Krüger*
Tanzvermittlung *Bettina Holzhausen, Nadine Schwarz*

Ballettmeister:innen *Jean-François Boisson,*
Anastacia Holden, Daniel Otevre
Ballettkorrepetitoren *Christophe Barwinek, Luigi Largo*

Direktor Künstlerische Gesundheit *Oliver Ransan-Elliott*
Leitung Physiotherapie *Amandine Blackman*
Massagetherapie *Paolo Boggi*

Ensemble

Erste Solist:innen
Karen Azatyan, Esteban Berlanga,
Brandon Lawrence, Nancy Osbaldeston,
Ayaha Tsunaki, Charles-Louis Yoshiyama

Solo
Inna Bilash, Wei Chen, Max Richter, Shelby Williams,
Joel Woellner

Solo mit Gruppe
Sean Bates, Chandler Dalton, Francesca Dell'Aria,
Jesse Fraser, Jorge García Pérez,
Daniela Gómez Pérez, Irmina Kopaczynska,
Mlindi Kulashe, Sujung Lim, Pablo Octávio,
Yun-Su Park (Gast), Constanza Perotta Altube,
McKhayla Pettingill

Gruppe mit Solo
Aurore Aleman Lissitzky, Iacopo Arregui,
Breanna Foad, Giorgia Giani, Marià Huguet,
Erik Kim, Ruka Nakagawa, Nehanda Péguillan,
Caroline Perry, Kilian Smith, Dustin True

Gruppe
Greta Calzuola, Alyssa Pratt (Gast),
Lucas van Rensburg

Junior Ballett
Harry Ashton-Ireland, Jada Bryant, Le'Ronnie Bussey,
Wesley Cloud, Nicholas Isabelli, Yelyzaveta Lazovska,
Nina Longid, André Marra, Carla Reynés, Maia Roberts,
Edoardo Savini, Adam Takahashi, Jana Teruel,
Krista Vaitkeviciute

Impressum

Biografien Ballett Zürich
Saison 2025/26

Herausgeber Opernhaus Zürich
Intendant *Matthias Schulz*
Zusammenstellung, Redaktion *Michael Küster*

Probenfotos *Admill Kuyler*
Porträts *Karine Grace*
Corporate Design, Artdirektion *Herburg Weiland*
Gestaltung *Carole Bolli*

Anzeigenverkauf
Opernhaus Zürich, Marketing
Telefon 044 268 66 33, inserate@opernhaus.ch

Druck *Fineprint AG*

